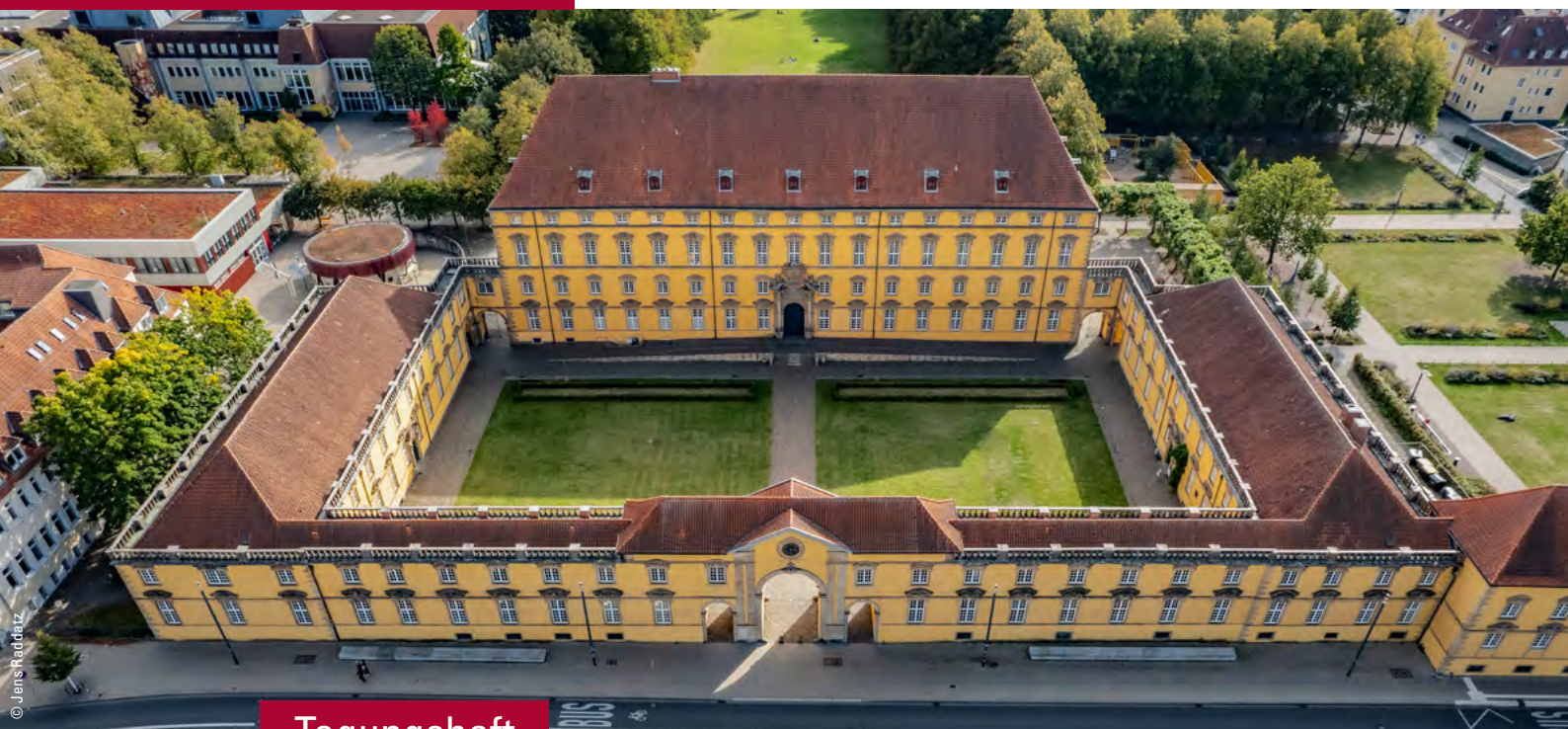




Tagungsheft

ZIVILRECHT UND VERANTWORTUNG

36. GJZ-Jahrestagung 2026

23.–26. September 2026 | Universität Osnabrück, Schloss

PROGRAMM

Mittwoch, 23. September 2026

- **Ab 17 Uhr** | Eintreffen und Sektempfang
- **17:45 Uhr** | Eröffnung der Tagung
Dr. Marko Andjic, Prof. Dr. Markus Lieberknecht
Begrüßung im Namen des Fachbereichs
Studiendekan Prof. Dr. Jan Oster
Keynote | Verantwortung der Zivilrechts-
wissenschaft für die Fortbildung des
Europäischen Privatrechts
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christian von Bar,
Prof. Dr. Mary-Rose McGuire,
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Schulte-Nölke
- **18:30 Uhr** | Empfang auf freundliche Einladung
des C.H. Beck Verlags
- **Ab 20 Uhr** | Kneipentour

Donnerstag, 24. September 2026

- **Ab 9:00 Uhr** | Einlass und Kaffee
- **09:30 bis 16:00 Uhr** | Fachprogramm (Aula)
- **09:30 bis 09:40 Uhr** | Begrüßung durch
die Tagungsleitung

Panel 1: Verantwortung für den digitalen Raum

Moderation: Dr. Marko Andjic

- **09:40 bis 10:20 Uhr** | Our Internet, Your Internet,
Their Internet? – Die Ordnung des digitalen
Raums zwischen privater Macht und öffentlicher
Verantwortung, *RA Johannes Weigl (Hengeler
Mueller)*
- **10:20 bis 11:00 Uhr** | Zivilrechtliche Haftung
für suchtförderndes Design – Verantwortung
von Social-Media-Plattformen oder
Eigenverantwortlichkeit der Nutzer?
*Cordula Hedenkamp & Hubertus Schmitz
(Hannover)*

11:00 bis 11:20 Uhr | Kaffeepause

Panel 2: Verfassungsrecht als Quelle zivilrechtlicher Verantwortung?

Moderation: Philip Steitz

- **11:20 bis 12:00 Uhr** | Eine Pflicht zur
Berücksichtigung von Klimaschutz im Zivilrecht?
Zur verfassungskonformen Auslegung im
Lichte des Art. 20a GG
Simon Heinemann (HU Berlin)

12:00 bis 13:00 Uhr | Mittagessen

- **13:00 bis 13:40 Uhr** | Lightning Talks I

Podiumsdiskussion: Marktmacht und Verantwortung im juristischen Publikationswesen

Moderation: Prof. Dr. Maren Wöbbeking (Bochum)

- **13:40 bis 15:00 Uhr** | *Prof. Dr. Linda Kuschel
(Bucerius Law School), Dr. Tristan Radtke (TU
München), Felix Magin (SUuB Bremen),
Sebastian Merkel (C.H. Beck)*

15:00 bis 15:20 Uhr | Kaffeepause

Panel 3: Maßstäbe haftungsrechtlicher Verantwortlichkeit

Moderation: Annica Untiet

- **15:20 bis 16:00 Uhr** | Haftungsrechtliche
Verantwortlichkeit zwischen autonomer
Maßstabsbildung, öffentlichrechtlicher
Regulierung und gesellschaftlicher
Verantwortung, *Dr. Christoph Jansen (Köln)*
- **Ab 16:30 Uhr** | Rahmenprogramm
- **Ab 19:30 Uhr** | Gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Freitag, 25. September 2026

- **Ab 9:00 Uhr** | Einlass und Kaffee
- **09:30 bis 17:15 Uhr** | Fachprogramm (Aula)

Panel 4: Verantwortung in Vertrags- und Lieferketten

Moderation: Colin Partington

- **09:30 bis 10:10 Uhr** | Erfüllungsgehilfenhaftung und internationale Wertschöpfungsketten, *RA'in Dr. Luisa Eberle (Köln)*
- **10:10 bis 10:50 Uhr** | Zurechnungsmodelle im europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht am Beispiel der EU-Lieferketten-RL, *Dr. Helene Hayden (Wien)*

10:50 bis 11:10 Uhr | Kaffeepause

Panel 5: Wer trägt Verantwortung (und wenn ja, wie viele)?

Moderation: Prof. Dr. Markus Lieberknecht

- **11:10 bis 11:50 Uhr** | Von Personen zu Hybriden: Digitale Verantwortungslücken und die Sprachlosigkeit des Privatrechts, *Dr. Anna Kirchhefer-Lauber (Münster)*
- **11:50 bis 12:30 Uhr** | Individuelle Verantwortung in kollektiver Organisation? Vom haftungsrechtlichen Individualismus zum echten Organisationsdelikt, *Noah Laß (Düsseldorf)*

12:30 bis 13:15 Uhr | Mittagessen

- **13:30 bis 14:10 Uhr** | Lightning Talks II

Panel 6: Verantwortung in der Familie

Moderation: Dr. Marko Andjic

- **14:10 bis 14:50 Uhr** | Unsichtbare Verantwortung? Häusliche Gewalt, Kindeswohl und Zurechnungsstrukturen im Sorge- und Umgangsrecht, *Greta Maria Goß (Marburg)*
- **14:50 bis 15:30 Uhr** | Verantwortung ohne Anerkennung, *Dr. Susanna Roßbach (MPI Hamburg)*

15:30 bis 15:50 Uhr | Kaffeepause

Panel 7: Privatautonom geschaffene Verantwortung

Moderation: Patricia Kainka

- **15:50 bis 16:30 Uhr** | Wiederbelebung eines historischen Rechtsinstituts? Familienfideikommisse, Stiftungen und Verantwortungseigentum *Claire Marshall (Tübingen)*
- **16:30 bis 17:10 Uhr** | Niemand hat die Absicht, Vermögen zu perpetuieren! Grenzen intertemporaler Satzungsbindung im Privatrecht *Katharina Lambers (FU Berlin)*
- **17:10 bis 17:30 Uhr** | Schlusswort
- **Ab 17:30 Uhr** | Sundowner auf Einladung von Duncker & Humblot
- **Ab 19:00 Uhr** Festlicher Abschlussabend mit Dinner Speech, *Prof. Dr. Christoph Busch*

Samstag, 26. September 2026

- **10:00 Uhr** | Mitgliederversammlung im ELSI (Süsterstraße 28)

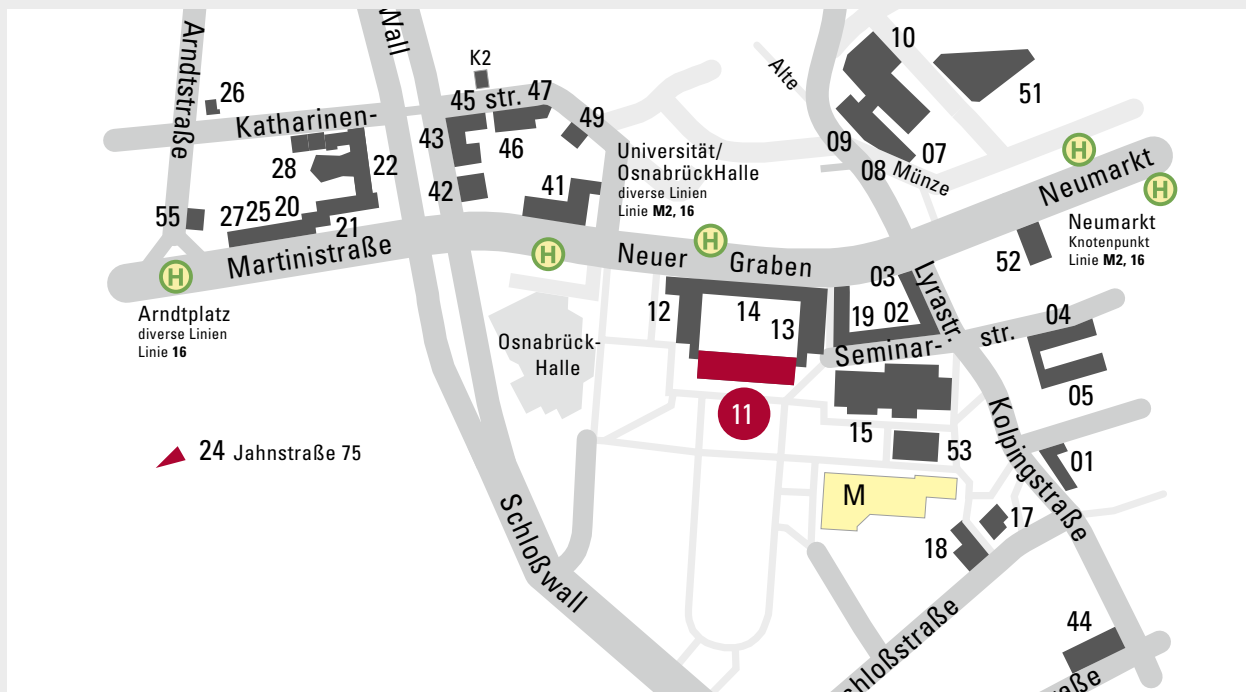


TAGUNGsort

Adresse:

Universität Osnabrück
 Schlossaula der Universität Osnabrück | Raum 11/E08
 Neuer Graben 29/Schloss | 49074 Osnabrück

Lageplan



Erreichbarkeit:

- **Bushaltestelle Universität/Osnabrück Halle** (🕒 2 min Fußweg zum Schloss)
- **Bushaltestelle Neumarkt** (🕒 3 bis 7 min Fußweg zum Schloss)
- **Bushaltestelle Kamp-Promenade** (🕒 6 min Fußweg zum Schloss)



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Adresse:

European Legal Studies Institute (ELSI)
Süsterstraße 28, Raum 44/E04 | 49074 Osnabrück

Erreichbarkeit:

- **Bushaltestelle Osnabrück Finanzamt** (🕒 1 min Fußweg zum ELSI)
- **Bushaltestelle Osnabrück Salzmarkt** (🕒 5 min Fußweg zum ELSI)



AWARENESS-TEAM

Als Awareness-Team der GJZ 2026 freuen wir uns sehr, euch zur diesjährigen Tagung in Osnabrück begrüßen zu dürfen. Das Tagungsteam der GJZ 2026 ist bestrebt, einen sicheren, diskriminierungs- und gewaltfreien Tagungsort zu schaffen, an dem alle Tagungsteilnehmenden wertschätzend, respektvoll und vertrauensvoll miteinander umgehen. Für einen produktiven wissenschaftlichen Austausch ist ein respektvolles Miteinander die Grundvoraussetzung. Hierzu fördern wir eine Kultur des Hinsehens und Benennens von diskriminierendem und/oder übergriffigem Verhalten.

Wenn ihr euch unwohl fühlt oder eine Grenzverletzung erlebt habt, ihr Zeuge von diskriminierendem Verhalten wurdet oder ihr Unterstützung bei der Klärung eines Konflikts benötigt, könnt ihr euch jederzeit an das Awareness-Team wenden. Dieses besteht aus Patricia Kainka, Colin Partington, Laura Salamanca Santos und Philip Steitz und ihr erreicht uns unter 0171 8042050 oder 0172 9483897.



ABENDPROGRAMM

Kneipentour | Mittwoch, 23. September

Auf Selbstzahlerbasis

Ab 20:00 Uhr ist in der Lagerhalle der Bereich der Empore für uns reserviert – dort finden wir uns zunächst gemeinsam ein. Die zentrale Lage bietet sich als Ausgangspunkt für den weiteren Abend an: Im Verlauf kann sich wer mag zusammenfinden und weitere Kneipen in der Altstadt erkunden. Wer mag, kann bei dieser Gelegenheit auch direkt das nahegelegene Heger Tor, eines der Wahrzeichen Osnabrücks, besuchen.

Treffpunkt: 📍 Lagerhalle, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück

Erreichbarkeit:

- **Bushaltestelle Heger Tor** (🕒 1 min Fußweg zur Lagerhalle)
- 🕒 10 min Fußweg vom Tagungsort zur Lagerhalle

Gemeinsames Abendessen | Donnerstag, 24. September, ab 19:30 | Portobar

Adresse:

Portobar Restaurant & Lounge | 📍 Martinistraße 55 | 49080 Osnabrück

Erreichbarkeit:

- **Bushaltestelle Umlandstraße** (🕒 2 Min Fußweg zur Portobar)
- **Von den Rahmenprogramm Punkten in der Innenstadt** in 🕒 10 bis 15 Minuten zu Fuß erreichbar

Abendessen und Abschlussfeier | Freitag, 25. September, ab 19:00 | Alando Palais

Open Bar. Nach dem Abendessen und der Dinner Speech werden wir bis 24 Uhr in geschlossener Gesellschaft feiern. Anschließend geht es für alle, die noch Lust haben, auf Selbstzahlerbasis mit der Party weiter.

Adresse:

Alando Palais | 📍 Pottgraben 60 | 49074 Osnabrück

Erreichbarkeit:

- 🕒 10 min Fußweg vom Tagungsort zum Alando Palais
- **Bushaltestelle Stresemannplatz** (Von der Bushaltestelle aus 🕒 5 min Fußweg zum Alando Palais)

Hinweis:

Frauen, Inter-, nicht-binäre-, Trans- und Agender-Personen können zwischen 21 Uhr und 5 Uhr den FrauenNachtTaxi-Service nutzen. Die Stadt Osnabrück übernimmt einen Teil der Kosten. Die Zieladresse muss eine Wohnadresse innerhalb des Stadtgebietes von Osnabrück sein. Es muss bereits bei der Bestellung angegeben werden, dass es sich um ein FrauenNachtTaxi handelt. Mehr Informationen zu den Nutzungsbedingungen findet ihr auf der Webseite der Stadt Osnabrück. Für eine vegetarische und vegane Auswahl an Speisen ist bei allen Mahlzeiten gesorgt.



RAHMENPROGRAMM

Ansprechpartnerin Rahmenprogramm: Annica Untiet

Nachfragen: annica.untiet@uni-osnabrueck.de oder per Telefon: 0541 969 6421

»Publizieren im Verlag« mit Lisa Weck (Mohr Siebeck)

Startzeit der Veranstaltung: 16:30 Uhr

Treffpunkt: 📍 EW-Gebäude Universität Osnabrück, Seminarstraße 20, Raum 15/115

Ansprechperson: Philip Steitz

Infos: Frau Lisa Weck vom Verlag Mohr Siebeck wird den Publikationsprozess des Verlages vorstellen. Im Anschluss ist Zeit für eine Fragerunde und einen gemeinsamen Austausch vorgesehen.

Stadtführung mit Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke

Startzeit der Führung: 16:30 Uhr

Treffpunkt: 📍 Innenhof Schloss

Ansprechperson: Maike Reh

Infos: Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke führt die Teilnehmer bei einem entspannten Spaziergang durch Osnabrück. Dabei bietet er tiefgehende Einblicke in die Stadtgeschichte, die weit über das hinausgehen, was in einem gewöhnlichen Reiseführer zu finden ist.

Führung »Felix-Nussbaum – Der Maler« im Felix-Nussbaum-Haus

Startzeit der Führung: 16:30 Uhr

Treffpunkt: 📍 Museumsquartier Osnabrück, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück, Felix-Nussbaum-Haus

Ansprechperson: Laura Salamanca Santos

Infos: Felix Nussbaum, ein prominenter Osnabrücker Maler, wird im Haus Felix-Nussbaum vorgestellt. Dieses Haus, Teil des Museumsquartiers Osnabrück, beherbergt die größte Sammlung seiner Werke. *Die etwa 75 bis 90-minütige Führung* widmet sich intensiv seinem künstlerischen Schaffen.

Führung in der Hausbrauerei Rampendahl

Startzeit der Führung: 17:00 Uhr

Treffpunkt: 📍 Hasestraße 35, 49074 Osnabrück

Ansprechperson: Thorge Stelljes

Infos: Die Hausbrauerei Rampendahl, mitten im Herzen Osnabrücks, braut ihr eigenes Bier. Erfahrt mehr über dieses traditionsreiche Brauhaus in einer Führung, die von erfahrenen lokalen Stadtführern geleitet wird. *Die Führung dauert ca. 60-75 Minuten.*

Führung Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Startzeit der Führung: 16:30 Uhr

Treffpunkt: 📍 Markt 6, 49074 Osnabrück

Ansprechperson: Markus Lieberknecht

Infos: Im Friedenszentrum wird das Leben, das Werk und der globale Einfluss des Osnabrücker Schriftstellers Erich Maria Remarque beleuchtet. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf seinem tiefen Engagement für Frieden und Menschlichkeit.

Führung im VfL-Stadion Osnabrück

Startzeit der Führung: 17:00 Uhr

Treffpunkt:

Gemeinsame Treffen: 📍 Treffen im Innenhof Schloss um 16:20 Uhr, entweder gemeinsames Laufen oder Busfahren

Treffpunkt Stadion: 📍 Vor der Geschäftsstelle, Stadion Bremer Brücke, Hannes-Haferkamp-Platz 1, 49084 Osnabrück (Plan des Stadions abrufbar unter: <https://www.vfl.de/tickets#stadionplan>)



Ansprechperson: Annica Untiet

Infos: Die Bremer Brücke ist die Heimat des VfL Osnabrück. Während der *ca. 90-minütigen Führung* erhalten Sie einen Blick hinter die Kulissen, entdecken besondere Orte und hören spannende Geschichten aus der Historie bis in die Gegenwart des Vereins.

Bachata-Tanzkurs

Startzeit des Tanzkurses: 16:30 Uhr

Treffpunkt: 📍 Schlossaula der Universität Osnabrück, Raum 11/E08

Ansprechperson: Patricia Kainka

Infos: Tanzpartner*innen müssen nicht im Voraus festgelegt werden. Es wird primär ein Solokurs sein, in dem die Grundlagen von Bachata (Solo) unterrichtet werden. Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich. Es werden bequeme Schuhe empfohlen, in denen man einen guten Stand hat. In der Nähe stehen leider keine Umkleieräume zu Verfügung, es besteht aber die Möglichkeit sich in den nahegelegenen Toiletten umzuziehen. Der Tanzkurs *dauert ca. 60-90 Minuten*.

Laufrunde am Freitag, 25. September 2026

Startzeit der Laufrunde inkl. Aufwärmung: 7:30 Uhr

Treffpunkt: 📍 Vor der Bäckerei Brinkehege, Laischaftsstraße 9, 49080 Osnabrück

Ansprechperson: Leo Kohz

Infos: Leo leitet zunächst das gemeinschaftliche Aufwärmtraining. Danach folgt ein gemeinsamer Lauf von etwa 5 km durch Osnabrück. Der Zielort ist wieder die Bäckerei Brinkehege, wo wir gegen *8:15 bis 8:30 Uhr* ankommen sollten.



REFERENT*INNEN

Johannes Weigl

VORTRAG

»Our Internet, Your Internet, Their Internet?« – Dieser Frage wird Johannes Weigl in seinem Vortrag über »Die Ordnung des digitalen Raums zwischen privater Macht und öffentlicher Verantwortung« auf der diesjährigen GJZ nachgehen. Dabei wird er untersuchen, welche Rolle private Akteure und privatrechtliche Instrumente bei der Regulierung des Internets spielen, spielen können und spielen sollten. Nach einer Analyse des bestehenden Macht- und Verantwortungsgefüges wird er sich unter anderem der Frage widmen, wie ein sinnvolles Zusammenspiel gewachsener privat(rechtlich)er Strukturen und neuer öffentlicher Regulierungsansätze aussehen könnte.

ZUR PERSON

Johannes absolvierte nach dem Studium in Passau, Toulouse und Kuala Lumpur sein Referendariat in München und Melbourne sowie einen LLM in Cambridge. Seine Dissertation hat er an der LMU München zu einem prozessgrundrechtlichen Thema verfasst. Derzeit ist er Rechtsanwalt im Berliner Büro von Hengeler Mueller, wo er in den Bereichen TMT und Dispute Resolution tätig ist. Im Mittelpunkt seiner aktuellen Forschung stehen die Digitalökonomie (insbesondere Plattformen), das Urheberrecht und das internationale Privat- und Verfahrensrecht.



Cordula Hedenkamp und Hubertus Schmitz

VORTRAG

Wer haftet zivilrechtlich für suchtförderndes Design? Cordula Hedenkamp und Hubertus Schmitz loten in ihrem gemeinsamen Vortrag auf der GJZ aus, ob die Verantwortung bei den Social-Media-Plattformen liegt oder die Nutzer Eigenverantwortlichkeit tragen. Die Nutzungsmuster sind das Ergebnis gezielter Aufmerksamkeitslenkung der Plattformen, die fortlaufend personalisierte Inhalte abspielen, um die Verweildauer zu erhöhen. Jüngst hat die Europäische Kommission vorläufig festgestellt, dass TikTok gegen den Digital Services Act verstößt. Daran anschließend gehen Cordula und Hubertus in ihrem Vortrag der Frage nach, ob der Digital Services Act in Kombination mit dem nationalen Haftungsrecht eine hinreichende Grundlage bietet, um Schäden durch suchtfördernde Designs zu erfassen oder ob sich insoweit eine haftungsrechtliche Lücke abzeichnet.

ZU DEN PERSONEN

Cordula ist Wissenschaftliche Hilfskraft und Doktorandin am Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Petra Buck-Heeb an der Leibniz Universität Hannover. Parallel zum Studium durchlief sie die Reserveoffizierslaufbahn an der Offizierschule des Heeres der Bundeswehr und engagierte sich ehrenamtlich im Reservistenverband. Derzeit forscht sie zum Kapitalmarktrecht.

Hubertus ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an demselben Lehrstuhl. Zuvor war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer internationalen Wirtschaftskanzlei tätig. Derzeit forscht er zum Kapitalmarkt- und Kapitalgesellschaftsrecht.



Simon Heinemann

VORTRAG

Besteht eine Pflicht, Klimaschutz im Zivilrecht zu berücksichtigen? Simon Heinemann wird auf der GJZ zur verfassungskonformen Auslegung im Lichte des Art. 20a GG vortragen. Die Vorstellung, das Privatrecht diene allein zur Verwirklichung der Privatautonomie ungeachtet von Allgemeininteressen ist längst verblasst und einem gemeinnützigeren Verständnis gewichen. In seinem Vortrag wird Simon Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Verfassungsrecht und Privatrecht auf die Frage der Klimahaftung anwenden und herausarbeiten, ob die zwingende Berücksichtigung öffentlicher Interessen im Zivilrecht einen Beitrag dazu leisten kann, Verantwortung für die Folgen des Klimawandels zu übernehmen.

ZUR PERSON

Simon studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August Universität Göttingen. Seit seinem Studienabschluss ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. iur. Dipl.-Biol. Herbert Zech an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Zudem ist er Assoziierter Forscher der Forschungsgruppe »Normsetzung und Entscheidungsverfahren« am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft. Er untersucht, wie interdisziplinäre Erkenntnisse, insbesondere solche zum Klimawandel, in die Auslegung des Rechts implementiert werden können.



Christoph Jansen

VORTRAG

Christoph Jansen widmet sich in seinem Vortrag der »Haftungsrechtlichen Verantwortlichkeit zwischen autonomer Maßstabsbildung, öffentlich-rechtlicher Regulierung und gesellschaftlicher Verantwortung«. Die Verschränkungen von privatrechtlicher Haftung und öffentlich-rechtlicher Regulierung sind in der vergangenen Dekade immer weiter ins Zentrum des wissenschaftlichen Interesses gerückt. Der Vortrag analysiert die dogmatischen Grenzen der unionsrechtlich veranlassten, »harten« Implementierung öffentlich-rechtlicher Anforderungen in das Zivilrecht und zeigt ungenutzte Potentiale der klassischen Selbstregulierung des Haftungssystems auf.

ZUR PERSON

Christoph Jansen ist Habilitand am Institut für Medizinrecht der Universität zu Köln. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im deutschen und europäischen Haftungsrecht sowie im Zivilprozessrecht. Sein besonderes Interesse gilt den Rechtsfragen gesellschaftlicher Transformation. Er befasst sich mit den rechtlichen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung – von klassischen Aspekten der Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen bis hin zu einer verantwortungsbewussten Neuausrichtung der modernen Privatrechtsdogmatik.



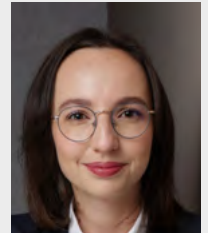
Luisa Katharina Eberle

VORTRAG

Welche Folgen hat die Auslagerung und Aufspaltung wirtschaftlicher Prozesse für die Haftung entlang der Lieferkette? In ihrem GJZ-Vortrag über »Erfüllungsgehilfenhaftung und internationale Wertschöpfungsketten« wird Luisa Katharina Eberle auf diese Frage eingehen. Globale Wertschöpfungsketten ermöglichen es Unternehmen, einzelne Produktions- und Verarbeitungsschritte räumlich und organisatorisch auszulagern und auf eine Vielzahl von Akteuren zu verteilen. Diese arbeitsteilige Struktur bildet heute das Rückgrat internationaler Handelsbeziehungen, wirft jedoch zugleich neue Fragen nach der zivilrechtlichen Verantwortung auf. Der Vortrag argumentiert, dass vertragliche Nachhaltigkeitsstandards nicht nur ökonomische Effizienzgewinne erzeugen können, sondern zugleich Verantwortungsstrukturen verändern.

ZUR PERSON

Dr. Luisa Katharina Eberle (geb. Gebauer) studierte Rechtswissenschaften an der Universität Mannheim. Nach Abschluss des ersten Staatsexamens 2020 zog es sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an den Lehrstuhl von Professor Dr. Klaus Peter Berger in Köln, wo sie unter anderem als Coach das Team für den Willem C. Vis International Arbitration Moot begleitete. Die Promotion erfolgte 2025 zum Thema »Nachhaltigkeitsstandards und Vertragsrecht – Eine Untersuchung zum deutschen und UN-Kaufrecht bei internationalen Lieferketten« (Mohr Siebeck, Mai 2026). Das Rechtsreferendariat schloss sie im Dezember 2025 am Landgericht Köln ab. Seit April 2026 ist sie als Rechtsanwältin bei Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP and Affiliates im Team von Max D. Stein im Bereich International Litigation and Arbitration tätig.



Helene Hayden

VORTRAG

Die EU-Lieferkettenrichtlinie markiert einen Paradigmenwechsel in der privaten Durchsetzung von Sorgfalts-pflichten innerhalb globaler Wertschöpfungsketten. In ihrem Vortrag auf der GJZ wird sich Helene Hayden der grundlegenden zivilrechtlichen Frage widmen, wie die in der Richtlinie statuierten Pflichten mit den tradierten Dogmen der Verhaltenszurechnung korrespondieren. Dabei untersucht sie das Verhältnis legis-tischer Modelle der Zurechnung zu den neuen Organisationspflichten der Richtlinie analysiert, inwiefern eine systemkohärente Auslegung notwendig ist, um die Verhältnismäßigkeit der Haftung zu wahren. Der Vortrag wird aufzeigen, dass die »Verantwortung« im Zivilrecht auch im Zeitalter der Lieferkettenregulierung an die bewährten Leitplanken der Zurechnungslehre rückgebunden bleiben kann und muss.

ZUR PERSON

Dr. Helene Hayden ist Richterin am Handelsgericht Wien, Mitglied des Begutachtungssenats und Prüfungskommissärin für die Richteramtprüfung im Sprengel des OLG Wien; daneben ist sie Habilitandin und externe Lehrende an der Universität Wien, Institut für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht sowie Fachautorin und Vortragende auf den Gebieten des Wirtschaftsprivatrechts samt angrenzendem Steuer- und Europarecht.



Anna Kirchhefer-Lauber

VORTRAG

»Von Personen zu Hybriden« – Anna Kirchhefer-Lauber widmet sich in ihrem GJZ-Vortrag den »Digitalen Verantwortungslücken und der Sprachlosigkeit des Privatrechts«. Die haftungsrechtliche Bewältigung von KI-Schäden im deutschen Recht bleibt trotz jüngerer Reformen strukturell defizitär. Hybrid, kollektiv oder systemisch erzeugte Schäden treffen auf individualistisch strukturierte Haftungskategorien. Es wird gezeigt, dass die Persistenz des individualistischen Haftungsmodells auch epistemisch und sprachlich bedingt ist. Der geplante Vortrag leistet einen eigenständigen Zugriff auf das Tagungsthema, indem er die rechtswissenschaftliche Perspektive mit Erkenntnissen aus den Sozialwissenschaften und der Rechtslinguistik zu einem Reflexionsimpuls für die Verantwortungssemantik im Zivilrecht verbindet.

ZUR PERSON

Anna Kirchhefer-Lauber ist Akademische Rätin a.Z. an der Universität Münster und aktuell Leiterin des Teilprojekts »Anthropozentrismus des Privatrechts und Künstliche Intelligenz« auf einer Eigenen Stelle in der DFG-Forschungsgruppe »Rechtliche und gesellschaftliche Folgen maschinellen Entscheidens«. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Forschung zu den Grundlagen des Privatrechts, auch aus rechtsphilosophischer, rechtslinguistischer und rechtshistorischer Perspektive. Sie ist Mitglied im Heidelberger Arbeitskreis Rechtslinguistik und arbeitet in einem bundesweiten Netzwerk zum Thema »KI in der juristischen Ausbildung«.



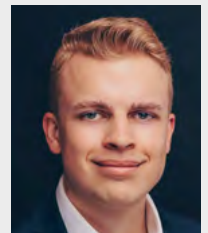
Noah Laß

VORTRAG

Unternehmen tragen Verantwortung – aber wer trägt eigentlich Verantwortung für Unternehmen? Noah Laß nimmt uns in seinem GJZ-Vortrag mit »vom haftungsrechtlichen Individualismus zum echten Organisationsdelikt«. Im Haftungsrecht erfolgt die Zuweisung fremder Schäden grundtypisch nach dem anthropozentrischen Bild einer schuldhaften unerlaubten Handlung. Folge ist ein Erfassungsproblem gegenüber Organisationen als Phänomenen sozialer Interdependenz: Nicht das Verhalten eines Einzelnen, sondern das komplexe Zusammenwirken vieler verursacht eine Verletzung. Deutlich zeigt sich dieses Erfassungsproblem in der Verschuldenshaftung juristischer Personen, die im System des Deliktsrechts zwar haften sollen, aber kein Delikt begehen können. Der Vortrag setzt sich kritisch mit der individualistischen Konzeption deliktischer Unternehmensverantwortlichkeit auseinander und stellt innerhalb des deliktsrechtlichen Systems einige Überlegungen zur Struktur eines entindividualisierten »Organisationsdelikts« sowie den Folgen für die individuelle Verantwortung auf Management-Ebene an.

ZUR PERSON

Noah Laß studierte Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Unternehmensrecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2024 schloss er das Erste Staatsexamen ab. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht und Handelsrecht (Prof. Dr. Nicola Preuß) und promoviert dort zur deliktischen Unternehmenshaftung für Netzwerkversagen. Seine Interessenschwerpunkte sind das bürgerliche Recht, das Gesellschafts- und Unternehmensrecht, das Internationale Privatrecht sowie Grundlagen und interdisziplinäre Bezüge des (Privat-)Rechts.



Greta Maria Goß

VORTRAG

Häusliche Gewalt stellt das Sorge- und Umgangsrecht vor grundlegende Herausforderungen der zivilrechtlichen Verantwortungszuweisung. Unter dem Titel der »Unsichtbaren Verantwortung?« wird Greta Maria Goß auf der GJZ über »Häusliche Gewalt, Kindeswohl und Zurechnungsstrukturen im Sorge- und Umgangsrecht« vortragen. Das Kindschaftsrecht ist strukturell auf die Aufrechterhaltung familialer Beziehungen und gemeinsame Elternverantwortung ausgerichtet. Diese Leitbildorientierung steht in Gewaltkonstellationen in Spannung zur Notwendigkeit, Verantwortung eindeutig dem gewaltausübenden Elternteil zuzuordnen und eine Relativierung der Gewalt zu vermeiden. Untersucht wird die Struktur von Verantwortung im Kindschaftsrecht aus zwei Perspektiven: der Verantwortung innerhalb der Familie sowie der systemischen Verantwortung des Familienrechts als zivilrechtlicher Ordnung zur Zuweisung privater Verantwortung.

ZUR PERSON

Greta Maria Goß studierte Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Zurzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Philipps-Universität Marburg. Im Rahmen ihrer Promotion beschäftigt sie sich mit der Frage nach der Berücksichtigung von häuslicher Partnerschaftsgewalt im Sorge- und Umgangsrecht.



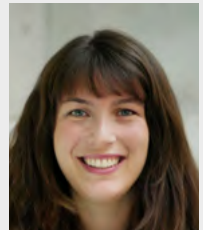
Susanna Roßbach

VORTRAG

Susanna Roßbach wird sich in dem zweiten familienrechtlichen Vortrag auf der diesjährigen GJZ mit der »Verantwortung ohne Anerkennung« beschäftigen. Das deutsche Familienrecht gilt als ein Bereich, in dem Verantwortung rechtlich klar strukturiert auf der Grundlage von Statusverhältnissen zugewiesen wird. Für rechtlich anerkannte Familienkonstellationen, insbesondere in der Ehe und in der Eltern-Kind-Beziehung, stehen differenzierte Regelungen bereit, um Verantwortungsbeiträge zu verteilen und typische Krisensituationen, etwa Tod, Trennung oder Sorgekonflikte, verbindlich zu regeln. In diesem Sinne erscheint das Familienrecht auf den ersten Blick als ein Musterbeispiel gelingender rechtlicher Verantwortungszuweisung. Der Beitrag nimmt diese Diagnose zum Ausgangspunkt, um eine Leerstelle zu analysieren: Wie wird Verantwortung dort organisiert, wo das Recht soziale Realitäten nicht oder nur unzureichend anerkennt? Dies betrifft nicht nur neue Familienformen wie faktische Partnerschaften, Patchwork-Familien, Co-Parenting-Arrangements oder Mehrelternschaft, sondern seit jeher auch queere Paare und ihre Kinder.

ZUR PERSON

Dr. Susanna Roßbach ist Wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg. Dort forscht sie schwerpunktmäßig zu Fragen des Bürgerlichen Rechts, des Familien- und Personenrechts, des Internationalen Privatrechts sowie der Legal Gender Studies. Im Rahmen ihrer Habilitation an der Bucerius Law School in Hamburg beschäftigt sie sich mit Gefälligkeitsverhältnissen.



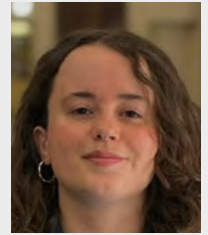
Claire Marshall

VORTRAG

Droht durch die von der aktuellen Bundesregierung geplante Einführung der »Gesellschaft mit gebundenem Vermögen« als Rechtsform für das sogenannte Verantwortungseigentum eine Wiederbelebung der historischen Familienfideikomisse? Dabei handelte es sich um ein Rechtsinstitut, mit dem bis zu seiner endgültigen Abschaffung im 20. Jahrhundert vor allem adelige Familien jahrhundertlang ihr Vermögen binden und zur Absicherung ihrer Familien dem bürgerlichen Erbrecht und dem Wirtschaftskreislauf entziehen konnten. Claire Marshall wird in ihrem Vortrag die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Rechtsinstitute in den Blick nehmen und einen Bezug zu der parallel im Stiftungsrecht für die Familienstiftung geführten Debatte herstellen.

ZUR PERSON

Claire Marshall ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht bei Prof. Dr. Jens-Hinrich Binder, LL.M. (London) an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seit Abschluss ihres zweiten Staatsexamens im Oktober 2024 forscht sie zu Fragen der Unternehmensnachfolge.



Katharina Lambers

VORTRAG

Unter dem Titel »Niemand hat die Absicht, Vermögen zu perpetuieren!« wird Katharina Lambers zu den »Grenzen intertemporaler Satzungsbindung im Privatrecht« vortragen. Seit Jahrhunderten lassen sich Bestrebungen beobachten, die »natürliche Grenze« der menschlichen Sterblichkeit durch die Nutzung zeitgenössischer Rechtsinstitutionen zu überwinden und damit das eigene Vermögen dem Zugriff durch Folgegenerationen zu entziehen. Eine dieser Strategien ist die Unternehmensperpetuierung, die die Frage nach privatrechtlichen Zulässigkeitsschranken aufwirft. In ihrem Vortrag wird Katharina erörtern, ob sich aus privatrechtlichen Normen ein Prinzip der intergenerationellen Verantwortung ableiten lässt, das eine (Willens-)Perpetuierung über den Tod hinaus als exzessiv und damit systemwidrig bewertet.

ZUR PERSON

Katharina absolvierte ihr Erstes Juristisches Staatsexamen an der Universität zu Köln. Anschließend promovierte sie und wirkte im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, an der Umsetzung der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) mit. Heute ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Bettina Rentsch und setzt dort ihre Promotion fort. Zuletzt vertiefte sie ihre wissenschaftliche Arbeit als Junior Academic Visitor am Commercial Law Centre der University of Oxford. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht sowie an den Schnittstellen von Privatrecht und gesellschaftlicher Verantwortung.



ORGANISATIONSTEAM

Markus Lieberknecht

- Inhaber der Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht im digitalen Wandel an der Uni Osnabrück
- Studium in Passau und Istanbul; Referendariat in Hamburg; Promotion und laufende Habilitation in Heidelberg; LL.M. an der Harvard Law School
- Forschung zum Bürgerlichen Recht, Zivilprozessrecht, IPR und Unternehmensrecht
- Gemeinsam mit Marko Andjic federführend im Organisationsteam



Marko Andjic

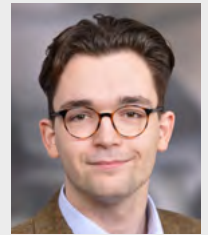
- Akademischer Rat auf Zeit
- European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Zivilprozessrecht (Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, M. Jur. (Göttingen))
- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück, Schwerpunktbereichsausbildung im Europäischen und Internationalen Privatrecht und seinen historischen Grundlagen; Promotion »Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen in Schiedsverfahren« (Tübingen 2025); derzeit Masterstudium European Technology Law an der Universität Osnabrück
- Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums & Kartellrecht, Zivilprozessrecht
- Gemeinsam mit Markus Lieberknecht federführend im Organisationsteam
- *Fun Fact: Marko hat einmal einen Kampf gegen einen deutschen Pokémon VGC-Meister gewonnen*



ORGANISATIONSTEAM

Thorge Stelljes

- Rechtsreferendar am OLG Oldenburg
- Doktorand European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke
- Studium an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt Digital Law, Universität Münster Law of the digital economy und Willem C. Vis Moot
- Europäische Digitalregulierung, insb. Datenrecht, Data Act und Cloud Computing
- Zuständig insb. für das Rahmenprogramm und die Logistik



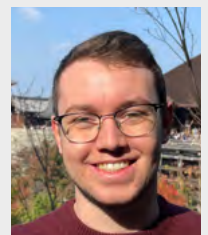
Annica Untiet

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »AgriData-Observatory« am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke
- Studium an der Universität Osnabrück von 2018 bis 2024
- Fachlicher Schwerpunkt: Datenrecht
- Promotionsthema: Rechtsempirische Analyse des Data Act
- Zuständig insb. für das Rahmenprogramm (am Donnerstag) und Sponsoring



Colin Partington

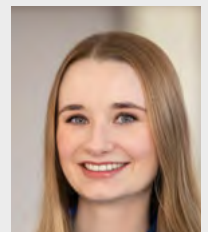
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Christoph Busch, Maître en Droit
- Studium an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt im Europäischen und Internationalen Privatrecht und seinen historischen Grundlagen
- Promotion an der Schnittstelle Lieferketten- und Plattformregulierung; Interesse an Fragen des Deliktsrechts, Internationalen Privatrechts, der feministischen Rechtswissenschaft sowie postkolonialen Perspektiven
- Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, zuständig für Vereinsangelegenheiten sowie Teil des Awarenessteams
- *Fun Fact: Fan ausführlicher Brettspielsessions sowie Magic The Gathering*



Patricia Kainka

Aktuelle Position / Rolle: wissenschaftliche Mitarbeiterin

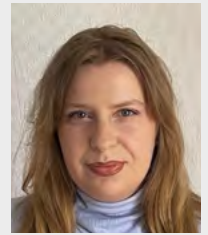
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke
- Studium an der Universität Osnabrück mit Schwerpunkt im Internationalen und Europäischen Privatrecht und seinen historischen Grundlagen
- Auslandsstudium an der Jagiellonian University in Krakau (Polen)
- Forschungsinteresse: Rechtsvergleichende Rechtsgeschichte, insb. Polnische Pandektenlehrbücher des 19. und frühen 20. Jh.
- Zuständig insb. für das Rahmenprogramm, Awareness und Außenkommunikation
- *Fun fact: Tanzt gern, insb. Bachata/Salsa*



ORGANISATIONSTEAM

Maike Reh

- Doktorandin und Lehrbeauftragte an der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Jan Oster; Promotionsstipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Studium an der Universität Münster mit Schwerpunkt im Internationalen Recht, Europäischen Recht und IPR sowie fachspezifische Fremdsprachenausbildung im Common Law
- Forschungsinteresse: Zivilrecht mit Schwerpunkt im Daten- und Digitalisierungsrecht; insb. KI- und Plattformenrecht
- Promotionsthema: Netzwerkanteilshaftung für Künstliche Intelligenz
- Zuständig insb. für Sponsoring und Finanzen
- Neben der wissenschaftlichen Arbeit engagiert sie sich in der Sachverständigenkommission des deutschen Juristinnenbunds (djb e.V.) zu Themen wie algorithmischer Diskriminierung und digitaler Gewalt gegen Frauen



Julian Pusch

- Referendar, Doktorand, Lehrbeauftragter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Tätig am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke
- Studium an den Universitäten in Osnabrück und Münster mit Schwerpunkt im Europäischen Recht, Europäischen Privatrecht und IPR; Examen am Oberlandesgericht Hamm
- Auslandsstudium an der KU Leuven (Belgien)
- Forschungsinteresse: Unionsrecht, IT-Recht, Schuldrecht; Schnittstelle von Regulierungsrecht und Privatrecht
- Promotionsthema: Löschung virtueller Güter in Online-Spielen
- Persönliche Interessen: Fußball (VfL Osnabrück) und Games
- Zuständig insb. für das Rahmenprogramm, Finanzen und Sponsoring
- *Fun Fact: Hat das Jurastudium für zwei Semester Geschichte/Anglistik unterbrochen, ist dann aber doch lieber wieder zu Jura zurückgewechselt.*



Laura Salamanca Santos

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke
- Studium an der Universität Münster mit Schwerpunkt im Internationalen Recht, Europäischen Recht und IPR
- Promotion zur staatlichen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche in Spanien
- Forschungsinteresse an Fragen der Rechtsvergleichung
- Zuständig für Außenkommunikation, Rahmenprogramm und Sponsoring



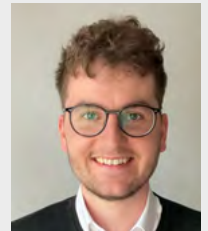
Philip Steitz

- Doktorand am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück bei Prof. Dr. Christoph Busch mit einem Promotionsstipendium der Stiftung der deutschen Wirtschaft, Rechtsreferendar am Landgericht Münster
- Studium an den Universitäten Münster (Erstes Staatsexamen) und Connecticut (LL.M.)
- Forschungsschwerpunkt im Verbraucherrecht der Europäischen Union, insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeitspolitik
- Zuständig unter anderem für Außenkommunikation und Awareness



Michael Niehaus

- Doktorand am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, M.Jur. (Göttingen)
- Rechtsreferendar am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg, derzeit zur Ausbildung zugewiesen dem 3. Zivilsenat (Frau VRi'inOLG Stephanie Zöllner) sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Praxisgruppe Technology, Media & Telecoms bei Taylor Wessing, Hamburg
- Promotionsvorhaben zu Anti-Anti-Suit-Injunctions im Patentprozessrecht; weiteres Forschungsinteresse im Bereich der Europäischen Digitalregulierung
- Studium an der Universität Osnabrück mit Schwerpunkt im europäischen und deutschen Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbs
- Zuständig insb. für Außenkommunikation und Mitgliederverwaltung
- *Fun Fact: Spielt zu viel Online-Schach auf Lichess (fordere mich gerne heraus: m_niehaus) und wollte mal 2021 eine KI an den Beck-Verlag verkaufen (nicht geklappt).*



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Mehr Infos zum Angebot
unseres Hauptsponsors
findet ihr unter:



Nomos



Mohr Siebeck

NotRV

Deutsche
Notarrechtliche
Vereinigung e.V.



Duncker & Humblot

SZA SCHILLING, ZUTT & ANSCHÜTZ

**Fachbereich Rechtswissenschaften
der Universität Osnabrück**

tax & legal
osnabrück
talos